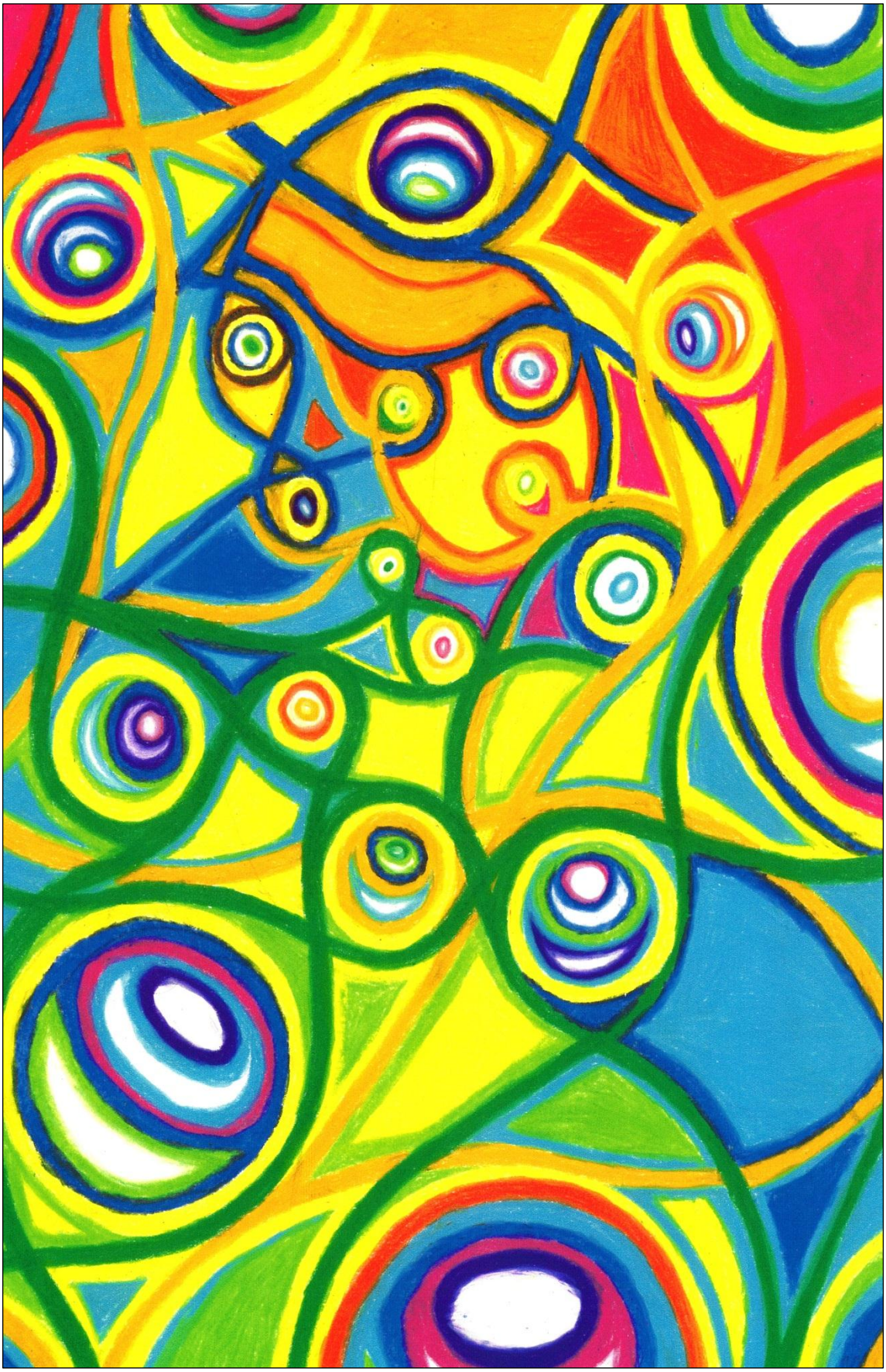
KRÄMI – INFOS

4/2013

INFOS FÜR SCHÜLER, ELTERN UND LEHRER



Krämeracker

Weihnachtsausgabe 2013

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort ..... Seite 3
Neues aus der Schulleitung ..... Seite 4/5
Info Skilager 2014 ..... Seite 6
Sozialprojekt A3c ..... Seite 7
Sozialprojekt A3d ..... Seite 8
Berufsmesse C1d ..... Seite 9-14
Winterwanderung PT1 ..... Seite 15-17
Schulparlament im Schulmuseum ..... Seite 17
Schulparlament Kino: 2 Filme ..... Seite 18
Wichtige Adressen ..... Seite 21
Wichtige Termine ..... Seite 22
Ferienplan ..... Seite 23
Witzeseite ..... Seite 23 / 24

IMPRESSUM

Redaktion: Thomas Kuster, Peter Kissling
Druck: Intern SH Krämeracker
Auflage: 220 Stk.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Freitag, 4. April 2014

Beiträge bitte an:
→ thomas.kuster@sekundarstufe-uster.ch
www.sekundarstufe-uster.ch
http://kraemiinfo.myschoolweb.ch/

Titelbild: Aus dem Wahlfach Zeichnen D. Schinz

2014

Schulhaus Krämeracker

Liebe Leserinnen und Leser

Statt zu klagen, dass wir nicht alles haben, was wir wollen, sollten wir lieber dankbar sein, dass wir nicht alles bekommen, was wir verdienen. (Dieter Hildebrandt)

Ich wünsche Ihnen im neuen Jahr Zufriedenheit, möglichst wenig Grund zum Klagen und ab und zu halt Trost in den Worten des kürzlich verstorbenen deutschen Kabarettisten.

Ich freue mich, Ihnen weiterhin dankbar begegnen zu können.

Herzlich

Peter Kissling
Schulleiter

Neues aus der Schulleitung

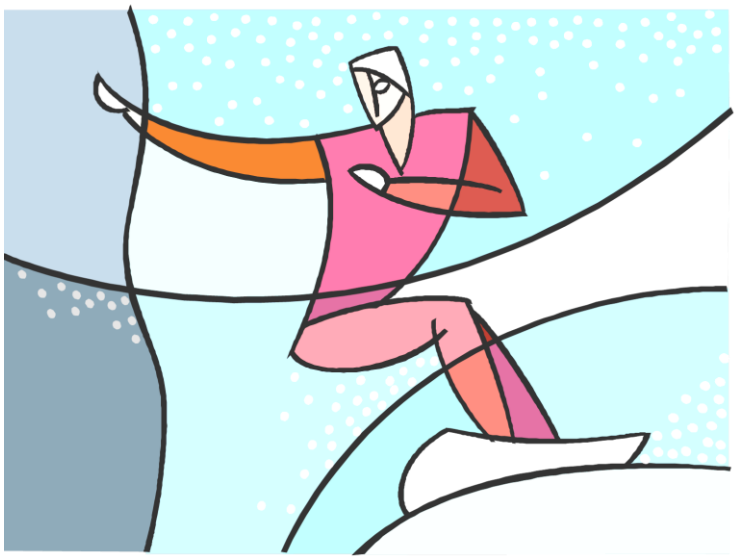
In wahrscheinlich jedem Oberstufenschulhaus des Kantons treffen wir auf das gleiche ungelöste Problem: rauchende Schülerinnen und Schüler. Laut Volksschulgesetz ist rauchen auf dem Schulareal verboten und die Lehrerinnen und Lehrer versuchen seit Jahren, diesem Gesetz Nachdruck zu verleihen – leider mit wenig Erfolg. Zwischen Lehrpersonen und Jugendlichen entwickeln sich jeweils Räuber und Poli-Spiele: Die Jugendlichen verstecken sich auf den WCs, in den Turnhallengarderoben oder verschlaufen sich im ganzen Quartier, was regelmässige Reklamationen von Nachbarn zur Folge hat. Neulich habe ich von der Verwaltung einer Liegenschaft neben unserem Schulhaus erfahren, dass Schülerinnen und Schüler über die Balkone im Erdgeschoss einsteigen und dort die Sonnenstoren herunterlassen, um dahinter ungestört rauchen zu können. Zu denken gibt auch, dass es sich bei unseren RaucherInnen nicht vorwiegend um AbschlussklässlerInnen handelt, nein, es kommen bereits süchtige Jugendliche aus der Primarschule, die einen Morgen lang ohne Zigarette gar nicht mehr aushalten. Und die Schule demonstriert Ohnmacht, indem sie nach Weisung der Bildungsdirektion an einem Gesetz festhalten muss, das sich im Alltag nicht mehr durchsetzen lässt und gibt dadurch die Lehrpersonen der Lächerlichkeit preis. Wir tragen uns deshalb mit dem Gedanken, am Rande unseres Schulareals eine Raucherecke einzurichten, ohne Zutritt für die grosse Mehrheit der nichtrauchenden Schülerinnen und Schüler. Rauchende Jugendliche würden einen speziellen Ausweis benötigen, aus dem hervorginge, dass die Eltern Kenntnis davon haben, dass ihr Kind raucht und dass sie mit dem Besuch der Raucherecke einverstanden sind. Uns ist bewusst, dass wir mit diesem Versuch illegales Neuland betreten würden und erhoffen uns gerade deshalb eine breite Diskussion des Problems und endlich Unterstützung und mehr Innovation seitens des Volksschulamtes.

Wie denken Sie, liebe Leserinnen und Leser? Für jedes Argument, das für oder gegen unsere Überlegungen spricht, bin ich Ihnen dankbar und würde mich über möglichst viele Mails von Ihnen freuen.

Peter Kissling
Schulleiter

Aus der Redaktion:

Herzliche Gratulation an Pirat und sein Herrchen Dieter Heiz für die bestandene Therapiehundeausbildung. Pirat ist unser wohlgesinnter Schulhaushund.



**Ski- &
Snowboardlager
2014**

**Valbella/
Lenzerheide**

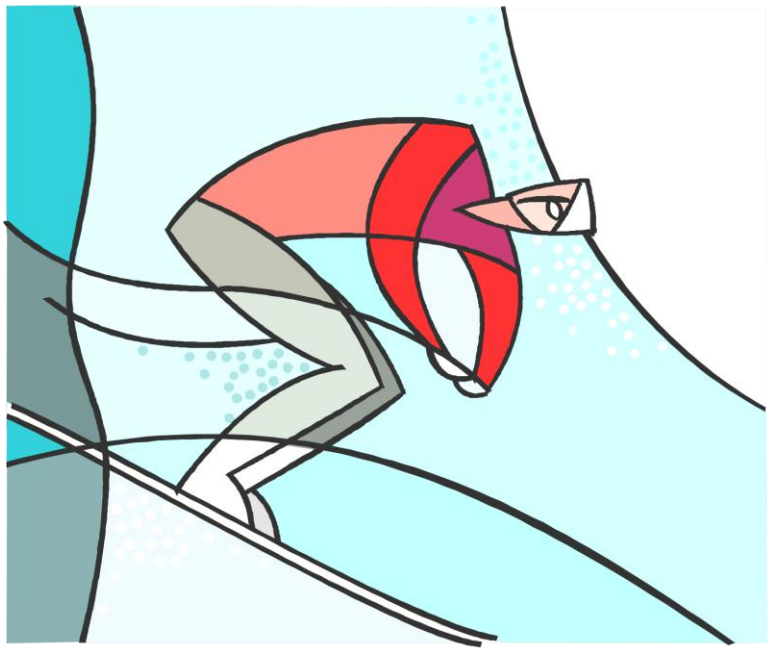
**Montag, 24. Feb –
Samstag, 1. März 2014
(2. Ferienwoche)**

**Nachschlitteln &
Nachtskifahren
Besuch Hallenbad &
Nachtspaziergang auf dem gefrorenen See
Tischtennis &
Töggelikasten**

Kosten: Fr. 450.-

**Leitung:
A. Furrer**

**Anmeldeformulare
bei den
Klassenlehrern
ab 12. Dezember**



Sozialprojekt A3c

Terre des hommes Aktion
Die Organisation Terre des hommes setzt sich für die Kinderrechte auf der ganzen Welt ein.
Am Tag der Kinderrechte, dem 20. November, machte unsere Klasse etwas, was wir noch nie gemacht hatten. Wir gingen für die Aktion Terre des hommes auf die Strasse und verkauften Kuchen, Schokolade und Punsch.
Obwohl es an diesem Morgen extrem kalt war, hatten wir viele spannende Begegnungen. Einige Menschen waren grimmig und verschlossen, andere fröhlich und offen und wieder andere pfurrten uns zusammen. Im Grossen und Ganzen waren die Kontakte aber gut.
Unsere fleissige Arbeit wurde am Schluss zu unserer Freude reich belohnt: In nur drei Stunden konnten wir ganze 1000 Franken für Terre des hommes sammeln!

David, A3c

Sozialprojekt A3d

Im Rahmen des Projektunterrichts mussten wir ein Sozialprojekt durchführen. Wir entschieden uns alle für ein Projekt mit Kindern.
Ziel war es, an einem Vormittag den Kindern etwas Gutes zu tun. Alle haben einen Kindergarten gesucht, in dem sie ihr geplantes Programm umsetzen konnten.
Auf dem Programm standen ein Samichlausbastelmorgen, Adventsmorgen und ein Igelmorgen.
In der Schule hatten wir Zeit unsere Ideen zu finden und uns zu organisieren.
Je zwei Gruppen verwirklichten ihr Projekt am 20. November und am 27. November 2013.
Neben der Realisierung des Projekts stand noch eine Präsentation und Dokumentation vor uns.
Wir alle und auch die Kinder hatten an diesen Vormittagen grossen Spass.

„Das Vorbereiten war sehr anstrengend, aber schlussendlich hat es sich gelohnt.“ Sarina Zingg

„Es hat mir Freude gemacht mit den Kindern zu basteln und ihre strahlenden Gesichter zu sehen.“ Anina Egger

„Es war anstrengend, doch die lachenden Gesichter der Kinder haben mir gezeigt, dass sich diese Anstrengung gelohnt hat.“ Jonas Aebi

„Es war eine neue Erfahrung für mich mit Kindern zu arbeiten und hat mir Spass gemacht.“

Ivana Kraljevic

Berufsmesse C1d

Die C1d an der Berufsmesse, siebenmal anders:
Wir waren an der Berufsmesse in Oerlikon. Wir trafen uns am Donnerstag, den 21.November 2013 um 7:45 Uhr am Bahnhof Uster. Wir fuhren mit dem Zug nach Oerlikon und liefen zur Berufsmesse. Zuerst ging ich zum Stand der Köche. Ich schaute zu, wie Sven einen Zopf buk.
Nachher ging ich zum Automechaniker-Stand. Es waren 6 Automechaniker dort. Einer war der Chef.
Ich stellte ihm meine Fragen. Er beantwortete mir alles. Ich weiss jetzt, dass man um 8 Uhr mit der Arbeit anfangen muss. Nachher sagte mir der Chef, ich müsse immer alles dabei haben, und wenn er mir etwas sagt, müsse ich das machen und wenn ich etwas nicht weiss, müsse ich fragen. Auch müsse ich das Werkzeug immer dabei haben. Nachher ass ich etwas. Ich sah auch viele Berufe. Nachher gingen wir raus und sahen beim Eishockey Training zu. Um 11:45 Uhr gingen wir zum Bahnhof Oerlikon, dort nahmen wir den Zug und fuhren nach Hause.
Berny

Am Donnerstag 21.11.13 trafen wir uns, die Klasse C1d, am Bahnhof Uster beim Kiosk um 7.45 Uhr. Um 7.55 fuhren wir zu der Berufsmesse in Zürich Oerlikon. Wir teilten uns in Vierer- oder Dreier-Gruppen auf. Paula war mit mir. Paula und ich besuchten verschiedene Stände. Wir gingen zum Koch-Stand und fragten Sachen zu dem Beruf. So machten wir das bei jedem Stand. Bei einem Stand konnte man sogar etwas gewinnen. Paula und ich durften bei dem Aldi-Stand Sachen ordnen. Wie viel kostet eine Zitrone oder wie heisst die Frucht. Paula und ich hatten alles richtig und bekamen eine Tasche. Dort drin hatte es Gummibärchen und Energiedrinks und noch viel mehr. Die Stände, die Paula und ich besuchten, waren von Migros, Bäckerin und Apothekerin. Jede Stunde trafen wir Frau Hildebrand und Herrn Kuster, dann konnten wir wieder an die Berufsmesse zu den Ständen gehen. Schon bald war die Zeit um. Um 11.00 Uhr gingen wir Eishockey schauen. Der ZSC trainierte gerade und wir, die C1d, konnten zuschauen. Etwa um 12 Uhr gingen wir und waren um halb eins zu Hause.
Nicole

Am Donnerstag, den 21.11.13, trafen wir uns, die Klasse C1d und Frau Hildebrand, beim Bahnhof Uster um 7:45 Uhr. Dann gingen wir etwa um 7:55 Uhr auf den Zug und fuhren nach Zürich Oerlikon. Nachdem wir in Zürich angekommen sind, sollten wir eigentlich mit dem Tram fahren. Aber Frau Hildebrand sagte, dass wir laufen bis zur Halle. Als wir bei der Halle ankamen, schauten uns einige Mädchen arrogant an. Wir mussten dann bis um 08:30 Uhr warten, bis wir in die Messe reingehen konnten. Als wir rein gingen, mussten wir zuerst zu einem Treffpunkt.
Wir Mädchen haben gesagt, dass wir eine Mädchengruppe machen. In dieser Gruppe waren Paula, Nicole, Jihane, Vita und ich. Dann sind wir los. Jihane wollte bei den Textilien etwas fragen. Danach sind wir weiter gegangen zu den Polytechnikerinnen. Dort haben wir unsere Fragen gestellt. Dann haben wir bemerkt, dass das nichts für uns ist und wir sind weiter gegangen.

Wir schauten auf die Uhr aber es war erst 09:00 Uhr. Wir mussten um 09:30 Uhr beim Treffpunkt sein. Wir gingen dann zu den Coiffeuren. Die Frau hat uns ein Video gezeigt und uns alles erklärt. Dieser Beruf hat nicht allen gefallen. Später gingen wir dann zu Joiz. Wir durften ein Foto machen, Paula drückte zweimal ab, aber wir waren nicht parat. Jetzt sind unsere Fotos im Internet, auf der Seite Joiz.Wir hatten nur noch fünf Minuten, dann gingen wir zum Treffpunkt, aber es waren nur wir Mädchen und Frau Hildebrand dort. Frau Hildebrand sagte dann, dass wir weiter gehen dürfen und sie noch auf die Knaben warte. Alle Mädchen gingen wieder los. Wir gingen zum Migros. Dort war ein junger Mann, er gab uns ein paar Informationen zum Migros. Dann spielten wir ein paar Spiele um ein Iphone 5 zu gewinnen. Anschliessend waren wir noch am Aldi-Stand und spielten auch dort ein Spiel. Wir gewannen einen Energie-Drink und eine Tasche. Es war dann 10:30 Uhr und wir mussten uns wieder treffen. Danach gingen wir in die Eishalle zum ZSC, um das Eishockey-Training zu schauen. Gegen 11:55 Uhr gingen wir auf den Zug nach Uster.
Teodora

Am Donnerstag, den 21.11.13 um 07:45 Uhr traf sich die Klasse C1d am Bahnhof Uster am Kiosk. Um 07:55 fuhr unsere Klasse mit dem Zug nach Oerlikon. Um 08:10 kamen wir an. Danach gingen wir Richtung Berufsmesse. Wir trafen uns an der Berufsmesse mit Herrn Kuster. Danach gingen wir hinein, aber wir mussten etwa drei Minuten warten, bis es aufging. Ein paar Klassen schauten uns komisch an, weil unsere Klasse so klein ist. Um 08:30 ging die Berufsmesse auf. Es hatte mega viele Leute, aber trotzdem ging unsere Klasse hinein. Am Anfang liefen wir mit Frau Hildebrand und Herrn Kuster, weil wir einen Ort finden mussten, wo wir uns jede Stunde treffen konnten. Danach machten wir Mädchen eine Gruppe. Ich war mit Vita, Nicole, Tea und Jihane. Als allererstes wollte Jihane dem Textilpfleger ein paar Fragen stellen. Nachher sind wir weiter gegangen. Nicole und ich wollten den Koch-Lehrlingen ein paar Fragen stellen, sie waren sehr nett.

Danach sind Nicole und ich weiter gegangen weil Vita, Tea und Jihane Pause machen wollten. Nicole und ich haben ein Spiel gemacht beim Aldi, wir mussten Preise zuordnen. Wir hatten alles richtig, so dass wir eine Tasche mit Süssigkeiten und zwei Getränke bekommen haben. Nachdem ist die Klasse C1d das ZSC-Training schauen gegangen. Es war sehr spannend, aber auch sehr kalt. Um 11:30 Uhr gingen wir los Richtung Bahnhof Oerlikon. Wir nahmen den Zug um 11:40 Uhr Richtung Uster.

Wir waren schon um 11:55 Uhr in Uster. Die Klasse C1d verabschiedete sich von Frau Hildebrand und ging nach Hause.
Paula

Am Donnerstag, dem 21.11.13, um 7:45 Uhr war der Treffpunkt am Bahnhof Uster mit der Klasse C1d. Für unsere Zukunft gingen wir an die Berufsmesse. Danach stiegen wir in den Zug und fuhren nach Oerlikon. Wir spazierten zu der Berufsmesse. Danach bildeten wir Zweiergruppen, ich war mit Berny zusammen in der Gruppe. Wir schauten zuerst alle Berufe an. Berny und ich stellten danach Fragen. Nachdem wir die Fragen gestellt hatten und die Antworten aufgeschrieben, machten wir nochmals eine Runde. Wir buken einen Zopf und assen ihn dann, er war sehr fein. Dann spielten wir noch Spiele, die cool waren. Die Pause verbrachten wir im Restaurant, assen noch etwas und besprachen, was wir als nächstes machen wollten! Wir besprachen, nochmals eine Runde zu drehen und nachher die Show anzusehen. In der Show erklärten sie, was man so macht in diesem Beruf. Es war spannend, es war sogar ein Lehrling da, der erklärte, was für eine Ausbildung er macht. Danach sind wir ins Training gegangen von den ZSC Lions. Ich fand es langweilig, weil ich Kloten-Fan bin. (Anmerkung RH) Gegen zwölf gingen wir zum Bahnhof und stiegen in den Zug nach Uster, dann sagten wir „tschüss“ und gingen nach Hause.
Sven

Am Donnerstag 21.11.13 am Morgen trafen wir uns um 07:45 am Bahnhof Uster. Wir fuhren um 07:55 mit dem Zug nach Oerlikon. Nach 10-15 Minuten kamen wir an. Meine Klasse und ich liefen von Bahnhof Oerlikon bis zur Berufsmesse. Wir kamen als erste rein. Dann teilten wir uns in Gruppen auf, ich war mit Nicole, Paula, Tea und Vita. Als erstes waren wir bei den Textil-Fachleuten. Diese Job gefällt mir nicht, weil es langweilig ist. Ich ging weiter zum Kochen, ich durfte etwas machen, aber ich wollte nichts machen. Ich ging zum Coiffeuse-Stand, dieser Job gefällt mir und es interessiert mich. Ich, Vita und Tea hatten nichts mehr zu tun. Wir machten ein paar Wettbewerbe und wir gewannen ein paar Sachen.

Um 09:30 trafen wir uns bei dem grünen Platz, dann durften wir noch mehr Sachen angucken. Wir gingen zum Aldi. Ich bekam einen vollen Sack, darin hatte es einen Energy-Drink und viele süsse Sachen zum Essen. Wir gingen noch einmal vorbei beim Coiffeuse-Stand. Wir schauten ein Video an. Auf diesem Video hatte es alle Informationen zu jeder Frage, die wir fragen wollten. Nach 10-15 Minuten machten wir ein paar Fotos. Diese Fotos sind im Internet.
Um 10:30 trafen wir uns bei dem grünen Platz. Wir gingen nach oben zum Eingang und machten uns parat um zum Eishockey zu gehen. Wir gingen rein, es war sehr kalt. Jede von uns setzte sich auf einen Platz. Wir schauten, wie sie spielten. Es war kein Match, nur ein Training.
Um 11:30 gingen wir los. Meine Klasse und ich gingen bis zum Bahnhof. Wir warteten auf den Zug.
Wir redeten miteinander, bis der Zug kam. Wir fuhren um 11:45 los. Nach 10-15 Minuten kamen wir in Uster an und verabschiedeten uns beim Kiosk, dort wo wir am Morgen uns getroffen hatten.
Alle gingen nach Hause und am Nachmittag um 14:20 gingen wir wieder in die Schule.
Jihane

Ich stand um 06:00 Uhr auf, zog mich an, putzte meine Zähne, stellte meine Haare auf und checkte die Mails im Handy. Ich hatte eine halbe Stunde Zeit, um mich auf den Weg zu machen. Um 06:55 ging ich los. Vor dem Kiosk am Bahnhof Uster wartete schon eine andere Klasse, aber auch die Hälfte meiner Klasse. Wir waren 15 min zu früh da. Dann kam Frau Hildebrand. Wir warteten auf den nächsten Zug, stiegen ein und setzten uns hin. Die Fahrt dauerte 15 Minuten. Wir stiegen aus und liefen Richtung Berufsmesse. Dort trafen wir Herrn Kuster, er wartete dort auf uns, wir gingen rein und machten einen Treffpunkt aus, wo wir jede Stunde sein mussten. Dann durften wir los. Wir, Ernes und ich, sahen uns den Maurer an. Wir fragten, ob wir auch mal durften und sie sagten ja. Sie erklärten es uns zuerst, dann durften wir selber ran.

Es war nicht so einfach, wie es aussah, aber es ging schon. Danach gingen wir weiter. Wir entdeckten einen Beruf, der mit einer Blochmaschine arbeitete. Ich wollte diesmal probieren und stellte fest, dass es nicht ganz einfach war. Wir gingen weiter zu unserem Treffpunkt. Diese zwei ausprobierten Berufe würden mir noch gefallen.
Ricardo

Zukunftstag

Am Donnerstag, dem 14.11.13, war Zukunftstag. Ich war bei meinem Onkel. Er ist Pfleger in einem Altersheim für alte Menschen, die ihre Sachen nicht mehr alleine machen können. Das Altersheim ist in Volketswil, gerade neben dem McDonald‘s. Ich arbeitete von acht Uhr bis 16 Uhr. Ich sprang an diesem Tag für meinen Onkel ein. Ich musste staubsaugen und das Haus allgemein putzen. In der Mittagspause bekam ich 100 Fr. für in den McDonald’s und durfte kaufen was ich wollte.
Saber

Winterwanderung PT1

Redaktion: Am Donnerstag, 5. Dezember fand die Winterwanderung des Pädagogischen Teams 1 statt. Alle Schülerinnen und Schüler der 1. Sekundarstufe wanderten um den halben Pfäffikersee und wurden in Seegräben mit einem Punsch und einem Gritibänz belohnt. Traumhaft schön war das Wetter. Hier einige Impressionen:

Schulparlament im Schulmuseum

Unser Besuch mit dem Schulparlament im Schulmuseum in Amriswil vom 3.10.13 - Nachstehend einige Aussagen der Parlamentarier/innen zum Ausflug nach Amriswil ins Schulmuseum.

Mir hat es auch Spass gemacht und Frau Wolf, die mit dabei war, ebenfalls. Die eindrücklichste Aussage für mich war, dass in zwei Schulzimmern teilweise über 200 Schüler/innen unterrichtet wurden. Die Zimmer waren nur minim grösser als das grösste in unserem Schulhaus. In der heutigen Zeit undenkbar. mlie

Im Schulmuseum habe ich mehr darüber erfahren, wie die ersten Schulhäuser entstanden sind. Auch habe ich erfahren, dass die Schule früher Sache der Kirche war. Dafne

Ich fand das Museum schön, da man sehen konnte wie früher die Schule war. Fabio

Man fand heraus, wie streng die Regeln früher waren. Man konnte sich vorstellen, was für eine Gedränge es sein musste, weil die

Schulzimmer viel zu klein waren für so viele Schüler. Robin (ca. 200 in 2 Schulzimmern, mlie)

Der Besuch im Schulmuseum ist eine positive Erinnerung, denn wir durften uns ein eigenes Bild der Schulen von früher machen. Es war zwischendurch ein bisschen langatmig, es wurde zu viel geredet. Florentina

Mir hat das Museum sehr gut gefallen. Es hat mega Spass gemacht, so wie früher zu schreiben. Samvidha

Mir hat alles gefallen, am besten jedoch, dass wir mit der Schreibtabelle arbeiten durften. Weniger gefallen hat mir, dass wir mit dem Ryffelbus unterwegs waren. Ermina

Man konnte die alten traditionellen Schulen sehen, auch den Schulstoff. Früher wurde man öfters gefördert. Nithursan

Wir konnten die alten traditionellen Schulen sehen und den damaligen Schulstoff bewundern. Früher wurden die Schüler auch öfters geschlagen, was heute in der Schweiz nicht mehr erlaubt ist. Ayour

Der Ausflug war interessant, besonders das Schreiben auf den Tafeln. Die Carfahrt war unterhaltsam. Fadri

Ich fand den Ausflug lustig. Ich habe viele interessante Dinge gelernt von früher. Ruben

Fotos Ramon

Schulparlament Kino

Zum traditionellen Kinobesuch in Wetzikon vor den Weihnachtsferien, dieses Jahr am 20.12.2013, hat das Schulparlament folgende zwei Filme zur Auswahl bestimmt: Weitere Infos folgen schulintern.

Film 1 – Fack Ju Göhte

Auf sein vergrabenes Diebesgut wurde einfach eine verdammte Turnhalle gebaut! Der Ex-Knacki Zeki Müller (Elyas M`Barek) hat keine andere Wahl: Er muss als vermeintlicher Aushilfslehrer an der Goethe-Gesamtschule anheuern. Und jetzt hat das deutsche Bildungssystem ein Problem mehr: den krassesten Lehrer aller Zeiten. Während er nachts nach seiner Beute gräbt, bringt er tagsüber mit seinen ruppigen aber nachhaltigen Lehrmethoden die Chaotenklasse 10b auf Spur. Ohne zu ahnen, in wen sie sich da gerade verliebt, ermahnt die überkorrekte Referendarin Lisi Schnabelstedt (Karoline Herfurth) ihren vermeintlichen Kollegen emsig zu pädagogischer Verantwortung und erweckt in dem Raubein moralische Restwerte zum Leben. Ab 12 Jahren.

Film 2 – Der Counselor

Der Counselor (Michael Fassbender) ist ein hoch angesehener Anwalt, der zusammen mit seiner Verlobten Laura (Penélope Cruz) ein zufriedenes Leben führt. Auf einer Party, die der zwielichtige Reiner (Javier Bardem) und seine Freundin Malkina (Cameron Diaz) veranstalten, führt der Gastgeber dem Counselor vor Augen, dass er viel zu wenig aus seinem Leben macht und mit seinem Charisma eine ganze Menge mehr Geld und viel mehr Ruhm erringen könnte. Reiner schlägt dem Counselor einen lukrativen Drogendeal vor. Um diesen zu besprechen, trifft sich der Counselor mit Westray (Brad Pitt), der ihm bestätigt, dass eine Menge Geld mit einem solchen Geschäft zu verdienen sei, jedoch auch vor den Gefahren warnt, sollten die mexikanischen Drogen-Kartelle ihm auf die Schliche kommen. Geblendet von der Möglichkeit, einen luxuriösen Lebensstil zu führen und seiner zukünftigen Ehefrau alles bieten zu können, lässt sich der Counselor auf den Deal ein, der ihm insgesamt rund 20 Millionen Dollar einbringen soll. Doch als einer seiner Klienten enthauptet wird und die Spuren zur Mafia führen, wird die Luft dünn für ihn. Sein einstiger Partner Reiner lässt ihn hängen…
Ab 14 Jahren

WICHTIGE ADRESSEN

Sekundarstufe Uster

Sekundarstufe Uster
Schulverwaltung
Poststrasse 13 (beim Wasserkreisel)
8610 Uster
Tel. 044 944 73 41/42
Fax 044 944 73 35
sekundarstufe@stadt-uster.ch

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag:
08.00-11.30 Uhr / 13.30-16.30 Uhr
Mittwoch:
08.00-11.30 Uhr / 13.30-18.30 Uhr
Freitag:
08.00-15.30 Uhr

Sekundarstufe Uster
Schulhaus Krämeracker
Zürichstrasse 31
8610 Uster
Tel. 044 940 23 30
Fax 044 942 90 13

Sekundarstufe Uster
Schulleitung SH Krämeracker
Peter Kissling
Tel. 044 942 90 12
sl-kr@sekundarstufe-uster.ch

www.sekundarstufe-uster.ch
www.sekuster.ch

BILDER AUS DEM WAHLFACH ZEICHNEN D. SCHINZ

WICHTIGE TERMINE

Fr	20.12.2013	Kinobesuch, letzter Schultag vor Weihnacht
Do	30.01.2014	Elterncafé 19 Uhr - Lehrervertretungen: Ivan Mikic (C2c), Andreas Furrer (B3c)
Fr	31.01.2014	Zeugnisabgabe
Di	04.02.2014	Weiterbildung (SuS haben Schulfrei)
Fr	07.02.2014	Schneetag
Fr	14.02.2014	Verschiebedatum Schneetag
Mo	17.02.2014	Sportferien (bis Fr. 28.02.2014)
Mo	24.02.2014	Skilager
Mo	10.03.2014	Elterncafé 19 Uhr – Lehrervertretungen: Oli Seiler (Fachlehrkraft), Dieter Heiz (Förderzentrum), Jelena Mikic (B2c)
Mi	02.04.2014	Weiterbildung (Die SuS haben schulfrei.)
Fr	04.04.2014	Redaktionsschluss für die Krämiinfo 1/2014
Fr	18.04.2014	Karrfreitag (Schulfrei!)
Mo	21.04.2014	Ostermontag (Schulfrei!)
Di	22.04.2014	Frühlingsferien bis Fr. 02.05.2014
Di	13.05.2014	Elterncafé 19 Uhr – Lehrervertretungen: Monika Lienhard (Fachlehrkraft), Theo Henle (C1c)
Mi	14.05.2013	Schulzmorgen (Organisator: Schulparlament)
Do	15.05.2014	Besuchmorgen
Do	29.05.2014	Auffahrt (Schulfrei!)
Mo	09.06.2014	Pfingstmontag (Schulfrei!)
Di	17.06.2014	Sporttag
Do	19.06.2014	Chrämifest Thema Country
Di	24.06.2014	Verschiebedatum Sporttag
Do	26.06.2014	Redaktionsschluss Krämiinfo
Do	03.07.2014	Elterncafé 19 Uhr – Lehrervertretung: Manuela Loser (A3d), Thomas Kuster (ISR)
Fr	11.07.2014	Letzter Schultag / Zeugnisabgabe
Mo	14.07.2014	Sommerferien bis Fr. 15. August 2014

FERIENPLAN

SCHULJAHR 2013/2014	
Herbstferien 2013	Montag, 7. Oktober - Freitag, 18. Oktober
Ustermer Märt 2013	Donnerstag, 28. Nov. - Freitag, 29. November
Weihnachtsferien 2013/2014	Montag, 23. Dezember - Freitag, 3. Januar
Sportferien 2014	Montag, 17. Februar - Freitag, 28. Februar
Karfreitag/Ostern 2014	Freitag, 18. April - Montag, 21. April
Frühlingsferien 2014	Montag, 21. April - Freitag, 2. Mai
Auffahrt 2014	Donnerstag, 29. Mai
Pfingsten 2014	Samstag, 7. Juni - Montag, 9. Juni
Sommerferien 2014	Montag, 14. Juli - Freitag, 15. August

QUELLE: WWW.SEKUSTER.CH

WEIHNACHTSWITZE

Die Großmutter zur Enkelin: "Du darfst Dir zu Weihnachten von mir ein schönes Buch wünschen!" - "Fein, dann wünsche ich mir Dein Sparbuch."

***

Du fährst mit dem Auto und hältst eine konstante Geschwindigkeit. Auf deiner linken Seite befindet sich ein Abhang. Auf deiner rechten Seite fährt ein riesiges Feuerwehrauto und hält die gleiche Geschwindigkeit wie du. Vor dir galoppiert ein Schwein, das eindeutig grösser ist als dein Auto und du kannst nicht vorbei. Hinter dir verfolgt dich ein Hubschrauber auf Bodenhöhe. Das Schwein und der Hubschrauber haben exakt deine Geschwindigkeit!
Was unternimmst du, um dieser Situation gefahrlos zu entkommen???
Steige vom Kinderkarussell runter und trink weniger Glühwein!!!!

***

Fragt der Lehrer seine Schüler: "Wer kennt die Weinsorte, die am Fusse des Vesuv wächst?" Da ruft ein Schüler: "Glühwein!"

***

Josef und Maria sind auf Herbergssuche. Leicht genervt klopft Josef an die zwölfte Tür. Der Wirt öffnet, es entsteht folgender Dialog:
Josef: "Habt Ihr Quartier für mich und meine Frau?"
Wirt: "Nein, alles ausgebucht
Josef: "Aber seht doch, meine Frau ist hochschwanger
Wirt: "Da kann ich doch nichts für..."
Josef: "Ich doch auch nicht!"

***

Die beiden Kinder streiten sich ausgerechnet am 4. Advent heftig und laut um die Weihnachtskekse. Die Mutter ist völlig entnervt und jammert: "Könnt ihr beide denn nicht ein einziges Mal einer Meinung sein?" Antwort der Kinder: "Sind wir doch - wir wollen beide die gleichen Kekse!"

***

Unterhaltung kurz nach Weihnachten: "Sag mal, war eigentlich unter deinen Weihnachtsgeschenken auch eine echte Überraschung?" Antwort: "Aber ja! Ich bekam von meinem Chef ein Buch, das ich meinem Kollegen Schmidt vor Jahren geliehen hatte!"

***

Nach der Bescherung schimpft die Frau mit ihrem Mann: "Ich verstehe dich nicht. Seit Jahren schenke ich dir zu Weihnachten karierte Krawatten. Und plötzlich gefallen sie dir nicht mehr!"

***

Ein Papa resümiert: "Ich weiß jetzt, warum Weihnachten in meiner Kindheit so schön war. Ich mußte die Geschenke nicht bezahlen!"

***

"Ach Omi, die Trommel von dir war wirklich mein schönstes Weihnachtsgeschenk."
"Tatsächlich ?", freut sich Omi.
"Ja, Mami gibt mir jeden Tag fünf Euro, wenn ich nicht darauf spiele!"